

**The Willisau Jazz Archive**  
[www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch)

**Press Documentation**

**John-Surman-Trio**

Event Date: 1970-10-04  
Event Time: 20:00  
Event Venue: Hotel Kreuz, Willisau

**Press Items**

<b>Medium</b>	<b>Date</b>	<b>Page</b>	<b>Title</b>
Tagblatt	1970-10-02	9	Das John-Surman-Trio
LNN	1970-10-03	9	Kleinanzeige
Tagblatt	1970-10-06	11	John-Surman-Trio in Willisau
LNN	1970-10-06	8	Neuer Jazz im alten Willisau

*Copyright notice*

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on [www.willisaujazzarchive.ch](http://www.willisaujazzarchive.ch).

...nen nutzen. Das  
mit gediegenen  
irgendwie spiegelt  
Leistungen des Cho-  
f vom Schneider  
wurde, bemühte  
etzte Sänger, mit  
aufzuwarten. Es  
ist von Toni Port-  
ippe mit Disziplin  
eingefühl an den  
pfliegten Stimmen  
n einen angeneh-  
heaterstück «Der  
hmann» von Ernst  
ter. Es zeigt die

unglücklichen Machenschaften vor einer  
Gemeindepräsidentenwahl. Die Rollen  
scheinen gut verteilt. Die Leute um den  
Regisseur (Leo Imfeld) wissen zu spielen.  
Sie leben so richtig mit, angefangen vom  
Dorli bis zum Senior Seppi. Die Jodeleinla-  
gen heitern das zum Teil ernste Geschehen  
auf heimelige Weise auf. Die Grossväter  
von der Husmusig spielen mit innerster  
Hingabe. Sie und alle, die diese Abende für  
die Unterhaltung sorgen, freuen sich, auch  
bei den letzten Aufführungen vor einem  
gefüllten «Löwen»-Saal zu agieren. (Mitg.)

## riter

er von Root, In-  
pel, Dietwil und  
ihrem traditionel-  
Organisation lag  
n Root mit ihrem  
osef Strobel. Sie  
ch war auch der  
Samariterinnen  
on Samariterleh-  
er (Root) aufge-  
er acht Posten  
mer mit den ver-  
onfrontiert, wie  
elbruch, offene  
on Bewusstlosen  
Ertrinkungstode  
Wirbelsäulever-  
Motto «Schnell  
n Samariter, die  
nen, den zweck-  
sen und rasch zu  
lten der Helfer  
oft über Leben  
auf Einladung  
nenen Vertreter

von Gemeinderat, Polizei, Feuerwehr und  
Zivilschutz konnten sich von den durch-  
wegs guten Leistungen der Reusstaler Sa-  
mariter überzeugen. Das bestätigte auch  
der Abgeordnete des Schweizerischen Ro-  
ten Kreuzes, Dr. med. F. J. Annen, in der  
Schlussbesprechung im Pfarreisaal. Die un-  
ermüdlige Tätigkeit der Samaritervereine  
verdient die Anerkennung und vorbehalt-  
lose Unterstützung durch die Bevölkerung.  
Die Sektion Root betreute am darauf fol-  
genden Montag die Blutspendeaktion, an  
der 170 Personen teilnahmen.

## Das John-Surman-Trio in Willisau

(Eing.) Die Jazzszene Willisau hat nach  
dem sensationellen Konzert mit John Tchic-  
cai eine neue Ueberraschung bereit: das  
John-Surman-Trio. Das John-Surman-Trio  
gilt heute dank der ausgeglichenen Beset-  
zung mit Topmusikern wie Barre Phillips,  
Stu Martin und John Surman als «das  
Trio» des Jazz. Barre Phillips, der Bassist,  
lebte von 1962 bis 1967 in New York und  
spielte dort unter Leonhard Bernstein bei  
den New Yorker Philharmonikern als So-  
list. Später kam er zu Archie Shepp, Bob  
James, George Russel, Jimmy Giuffre und  
Attila Zoller. Seit 1967 lebt er in Europa  
und war hier mit den verschiedensten  
Gruppen tätig. Stu Martin, der Schlagzeu-  
ger, begann 1957 Schlagzeug zu spielen. Er  
spielte bei den wohl bekanntesten Big-  
Bands: bei Quincy Jones, Duke Ellington,  
dann bei Count Basie, Slide Hampton und  
Maynard Ferguson. 1965 und 1966 lebte  
er in Europa und spielte mit Donald Byrd,  
Lee Konitz, Art Farmer, Jean Luc Ponty,  
Don Byas und Dexter Gordon. Als er nach  
Amerika zurückkehrte, wurde er Mitglied  
des Gary-Burton-Quartetts. John Surman,  
Baritonsax, Sopransax und Bassklarinetten,  
gilt als «die Entdeckung» im neuen Jazz.  
Kometenhaft war sein Aufstieg zum heute  
wohl absolut besten Baritonsaxophonisten.  
1968 wurde er in Montreux als absolut



John Surman (unser Bild) gastiert mit  
Barre Phillips und Stu Martin in der  
«Jazz-Metropole» Willisau.

Foto Wolfgang Wagenknecht, Luzern

bester Festival-Solist gefeiert, und 1969  
wurde er im «Downbeat-Magazine-Kriti-  
ker-Poll» auf dem Bariton und Sopran als  
Erster gesetzt. Drei erstklassige Musiker —  
ein erstklassiges Trio — ein Erlebnis, das  
sich kein Jazzfreund entgehen lassen sollte,  
und zwar am Sonntag, 4. Oktober, 20 Uhr,  
im Hotel Kreuz in Willisau.

## Was den Tag hell macht

### Die ungleichen Fronten

Kardinal Aloisius Münch wurde von  
einem Advokaten gefragt: «Wer,  
glauben Sie, würde gewinnen, wenn  
der Teufel gegen die Geistlichkeit  
einen Prozess führen würde?» Der  
Kardinal, der die Zweideutigkeit der  
Fragestellung sofort erkannt hatte,  
erwiderte: «Natürlich der Teufel,  
denn er hat ja alle Advokaten auf  
seiner Seite!»



es Wirbelsäule-  
o Steiner, Root

TB1970.1002(9)

... schnupfuge  
... gewährt. In  
der Baukom-  
... Vorstand-Stell-  
... rächtiger be-

### iffonen

12-Millionen-  
... wurde defizit-  
... 1970 fest-  
... ste der Ge-  
... dass die Kon-  
... n Meldungen  
... rden sind. Bei  
... beträgt der  
... Eidg. Titel-

... nden hat die  
... es Sonnhalde,  
... f das Jahres-  
... ndigt. Sie be-  
... Aufgabe seit  
... einderat wird  
... prüft die An-  
... paares.

... r Luzern und  
... melbau» wer-  
... Zuhörer fin-  
... sehr grossen  
... und Erzie-  
... fahr wiederum  
... tuelles Thema  
... eht eine pädag-  
... er sich die El-  
... äftigen haben:  
... er in Freiheit  
... ent und Kurs-  
... tor Dr. Fritz  
... gewonnen wer-  
... g — was wir  
... haben — be-  
... haft mit der  
... nstgewerbe in  
... Ebikonern  
... Besucher im  
... chen Arbeiten  
... Daneben wer-  
... mit Kostbar-  
... weiteren Hei-  
... si die Kunst-  
... Liechtenstein  
... wird. Nicht  
... dition gewor-  
... jungen einhei-  
... elegenheit zur

### ilkinder ftig

... ht des Schul-  
... r 1969/70 ver-  
... ltenen Zahlen  
... über den Zu-  
... Schülern. Von  
... waren deren  
... 25 liessen sich  
... m Privat Zahn-

Schmuck-Schatulle (ungefähr acht Dienst-  
tage ab 6. Oktober), Teppich-Knüpfern (je  
Dienstag ab 20. Oktober im Bastelraum  
des Amlehnschulhauses), Masken-Schnit-  
zen (jeden Donnerstag ab 22. Oktober in  
der Schreinerei Bruder Klaus, dieser Kurs  
dauert bis zur Fasnacht, so dass also we-  
nigstens eine Tragmaske fertig sein dürfte),  
Möbel (jeden Mittwoch ab 21. Oktober),  
Glückwunsch- und Festtagskarten (vier  
Montage ab 23. November im Zeichensaal  
des Kirchbüchschulhauses), Kinder basteln  
auf Weihnachten (an Mittwoch- und Sams-

ten,  
Bis in die letzten Tage war sie geistig  
erstaunlich regsam und behielt ein klares  
Urteil. Im Herbst 1968 gab Frau Bernauer  
den eigenen Haushalt auf und siedelte in  
das Altersheim Grossfeld über, wo sie  
sich sehr wohl fühlte. Unter der rührenden  
Obsorge der Schwestern durfte sie so  
fast noch zwei Jahre erleben. Die Verstorbene  
war eine der vielen Stillen, die in  
ihrer feinen und besonderen Art unver-  
gesslich sind. Gott lohne ihr alle Güte  
und Liebe.

## Bastelraum für Bergschule Twerenegg

### Aus dem Gemeinderat Menznau

un. Die Migros-Genossenschaft Luzern  
hat sich bereit erklärt, einer Bergschule  
der Gemeinde Menznau im Sinne einer  
Patenschaft die Einrichtung eines Hand-  
arbeitszimmers (Schreiner- und Bastelwerk-  
stätte) zu spenden. Es ist vorgesehen, die-  
sen Bastelraum im Kellergeschoss des  
Schulhauses Twerenegg einzurichten.

Die VHB haben den Gemeinderat über  
die vorgesehene Erstellung einer automa-  
tischen Barrierenanlage bei der Station  
Menznau orientiert. Die budgetierten Kos-  
ten sollen sich auf rund 122 000 Franken  
belaufen. Der Gemeindeanteil an diesen  
Kosten ist zu gegebener Zeit noch auszu-  
mitteln.

Das Ingenieurbüro A. Gmeiner, Luzern,  
hat den Auftrag erhalten, über den Aus-  
bau der Quartierstrasse «Restaurant Bahn-  
hof bis Hobelhütte» eine Kostenberech-  
nung zu erstellen. Nach Vorliegen des  
Ausbauprojektes und der Kostenberech-  
nung wird der Gemeinderat die interes-  
sierten Grundeigentümer zu einer Ver-  
sammlung einladen. — Die an der Menz-  
bergstrasse zwischen Obertreien und Höhe  
ausgeführten Arbeiten (Rutschsicherung)  
kosten 57 586 Franken. An diesen Auf-  
wand leistet der Staat eine Subvention von  
50 Prozent.

Der Kauf der Grundstücke «Weiher-  
weid» durch die Einwohnergemeinde  
Menznau wurde regierungsrätlich geneh-  
migt. Gleichzeitig wurde der Gemeinde  
die Bewilligung zur Aufnahme des für  
diesen Landkauf erforderlichen Annuitä-  
tenanleihe von 270 000 Franken erteilt.  
Das Anleihen konnte bei der Darlehens-  
kasse Menznau aufgenommen werden.

Der Vorsteher des Staatswirtschaftsde-  
partementes, Regierungsrat Knüsel, macht  
den Gemeinderat auf die Dringlichkeit  
der Abwassersanierung von Menzberg auf-  
merksam. Zur Besprechung dieses Pro-  
blems wurde der Gemeinderat auf den  
20. Oktober ins Regierungsgebäude ein-  
geladen.

An Hans Stöckli-Meier, Posthalter, Twe-  
renegg, wurde die Baubewilligung für die  
Erstellung eines Einfamilienhauses mit  
Postlokalitäten erteilt.

## VORANZEIGEN

### Samstag, 3. Oktober

- Meggen. Zentralschulhaus: 3./4. 10. Oktober-  
fest mit dem Musikverein Meggen
- Rothenburg. Pfarrheim: Herbstball mit «Les  
Canards», Luzern 20.15
- Schötz. 75-Jahrfeier der Feldmusik Eintracht,  
Unterhaltungsabend mit dem Musikverein  
Allschwil. Anschliessend Tanz 20.30

### Sonntag, 4. Oktober

- Schötz: 75-Jahrfeier der Feldmusik Eintracht.  
Festzug um 13 Uhr, anschliessend Festkon-  
zert und Festakt. Galakonzert mit der  
Feldmusikgesellschaft Frohsinn, Schötz 20.00
- Willisau. Hotel Kreuz: Exklusiv-Jazz mit dem  
John-Surman-Trio 20.00
- Wolhusen. St. Andreasheim: Konzert des Or-  
chestervereins mit Werken von Purcell,  
Corelli, Klein 20.15

### Ausstellungen

- Emmen. Gemeinde-Galerie, Gerliswilerstr. 43:  
Photographien und Bilder von Mondo An-  
noni. Geöffnet: Mittwoch- und Freitag-  
abend von 20—22 Uhr, Samstag 15—18  
und Sonntag 10—12 Uhr (18. September bis  
11. Oktober).

## WIR GRATULIEREN

Gratulationen,  
die unter dieser Rubrik erscheinen sollen,  
sind der Redaktion schriftlich einzureichen.

Morgen Sonntag feiert Frau Gertrud  
Burri-Schürmann, Unter-Obmatt, im Kreise  
ihrer Angehörigen den 70. Geburtstag. Wir  
gratulieren der Jubilarin herzlich zu die-  
sem fröhlichen Jass ist sie immer bereit.  
Wir gratulieren ihr herzlich und wünschen  
ihr noch viele schöne Jahre und zum Ge-  
burtstag ganz extra vier Puure.

Heute Samstag feiert in der Alterssied-  
lung Grossfeld, Kriens, Frau Christina  
Bürkli-Notter ihren 80. Geburtstag. Die  
Jubilarin erfreut sich noch bester geistiger  
und körperlicher Gesundheit, und zu ei-  
nem fröhlichen Jass ist sie immer bereit.  
Wir gratulieren ihr herzlich und wünschen  
ihr noch viele schöne Jahre und zum Ge-  
burtstag ganz extra vier Puure.

162500000000

Kunstdenkmal Luzern IV, p. 79 ff), Ex libris, dem Teigdruck, wertvollen Einblenden und Michelspennigen. Beide Ausstellungen sind für Freunde der Kulturgeschichte sehenswert. Sie sind noch Dienstag, 6. Oktober, nachmittags und abends und Samstag, 10. Oktober, nachmittags geöffnet und verdienen die Aufmerksamkeit weitester Kreise.

### Die Feier vom 4. Oktober

Die Feier begann am Sonntag mit einem Festgottesdienst bei dem Prof. Dr. Johannes Duft, Stiftsbibliothekar in St. Gallen, das Kanzelwort sprach und die Festmesse

Buch- und Offsetdruckerei Wallmann.

Anlässlich des Festes erschienen der reich illustrierte Band «Erster datierter Schweizer Druck» (mit einer Reihe von Aufsätzen zur Geschichte der ersten Buchdruckerei), eine Sonderbeilage des «Anzeigers für das Michelsamt», ein Gedenktaler und Sonderkuverts für den Sonderstempel vom 10. November.

Am kommenden Samstag wird die Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz in Beromünster ihre Jahresversammlung abhalten und bei diesem Anlass werden die Ausstellungen (auch weiteren Besucher) gezeigt werden. fhj

### Primarschulhaus

Das neue Primarschulhaus wird in seiner Konzeption schweizerisch und wird erst im nächsten Abschluss der Umgestaltung geweiht. Doch sind

### Ein «Tagblatt»-Jubiläum von Hanspeter B.

«Schulfamilienhäuser» ton Glanzmann die nennt, eingezogen an der Vollendung dessen Ausschmückung. Das Schulhaus

## Jazz: Das John-Surman-Trio in Willisau

Die drei Musiker boten zum zweitenmal in diesem Jahr den Luzernern ein grossartiges Konzert

hby. Nachdem das John-Surman-Trio bereits im Frühjahr im Paulusheim Luzern gastiert hatte, dort kaum 100 Personen zum Besuch anzulocken vermochte, war man freudig überrascht, dass sich diese Spitzenmusiker doch noch einmal in unser Land wagten. Zudem scheuten viele den langen Weg nach Willisau nicht, was nicht zuletzt der guten Werbung und dem unermüdlichen Einsatz der Initianten, der rührigen Willisauer Jazzszene, zu verdanken war.

### Das «Trio»...

Das John-Surman-Trio, das wohl nicht nur aus Publicity-Gründen der Plattenfirma, sondern dank der Popularität in weiten Jazz- und auch Popkreisen schlechthin als das «Trio» bezeichnet wird, erklimmte die Leiter des Ruhms wohl aus mehreren Gründen in solch schwindelerregender Eile. Vorerst haben sich hier wirklich drei hervorragende Musiker zusammengefunden. Schlagzeuger Stu Martin drumte bereits bei den bekanntesten Big-Bands wie Quincy Jones, Duke Ellington und Count Basie, später in mehreren kleineren Formationen. Barre Phillips war während fünf Jahren Solist bei den New Yorker Philharmonikern, und John Surman hielt nach einer Blitzkarriere in mehreren Jazz-Polls die Spitze. Zudem haben sich diese Musiker in einem Stil getroffen, der sich zwischen sektiererischem Avantgardismus und gefälliger Publikumswirksamkeit zu halten vermag. John Surman, der auf dem Baritonsax ein geradezu arti-



Das John-Surman-Trio in Aktion. Von links nach rechts: Der Schlagzeuger Stu Martin, John Surman an der Bassklarinette und Barre Phillips am Bass.

Foto Hanspeter Berischy

stischer Solist ist, aber auch Bassklarinette und Sopransax durchaus beherrscht, verfügt über eine unheimlich breite Ausdrucksskala, wagt aber niemals harte, aggressive Klänge. Er bleibt auch in den Grenzbereichen des Instrumentes durchaus virtuos; Barre Phillips am Bass ist wohl der musikalischste Vertreter der Gruppe; in seinem Spiel ist sowohl die Kenntnis klassischer wie zeitgenössischer Kompositionen wie eine profunde Technik zu verspüren. Er vermag den Bass wie ein Cello zu streichen und sich kontinuierlich wiederholende Läufe permanent zu verwandeln.

Stu Martins Stärke sind vor allem die voluminösen Akzente, und seine Big-Band-Erfahrung lässt sich hier noch spüren.

Das Trio hat den lang vakanten Sitz einer virtuos, aber seriösen Kleingruppe im modernen Jazz eingenommen, und lässt

### Fuchsjagd der Motorfahrer

(fs) Kürzlich konnte tonale Motorfahrer Herbstwetter und aller sieben Sektoren durchführen. Gegen Fahrer aus allen Richtungen Löwen in Alltags des Fuchses bewegten hofen — Ebersecken — Gettnau — Stettenbach — Geisins Restaurant Eintritt wartete der schlaue und stellte einen so Zur Preisverteilung Willi Kaufmann eine familie sowie die Imbach (Chef der Luzern) und Adolf sen. — Die fünf folgende Fahrer: 1. Walter Stöckli, Will Nebikon, 4. Rudolf Mosch, Luzern, Alle schönen Erinnerung Naturalgaben entgegen für Anton Fuchs von der Firma Villiger, einigten Tabakfabrik

### «Treffpunkt Sempach-Neu»

(Eing.) Dass «Treffpunkt» ein, kein Klub, eher der Freizeit und in hat sich herumge- 70» möchte mit seinem man ansprechen. «Treffpunkt 70» ist und ohne Vorurteile gungen, Wünsche entgegen. Das Programm 17. Oktober: Film Ende Oktober: Aktive November: Film «Der Dezember: Film «Four

### Das Tagblatt gratuliert

Hochdorf. Gestern feierte in Hochdorf bei bester Gesundheit Ernst Bissegger-Villiger, Hauptstrasse 17, Hochdorf, die Vollendung des 80. Altersjahres. Wir gratulieren dem Jubilar, wenn auch etwas verspätet, doch nicht minder herzlich. Zum neuen Lebensjahrzehnt wünschen wir Ernst Bissegger gute Gesundheit und weiterhin Wohlergehen.

# 8 Kanton Luzern

LNN 1970 1006 (8)

## Neuer Jazz im alten Willisau

Das perfekte John-Surman-Trio debütierte im «Kreuz»-Saal

ob. Zu jeder Zeit in der turbulenten Geschichte der Jazzmusik gab es unter den Ausübenden Phänomene, die auch von Anhängern anderer Stilrichtungen anerkannt wurden. Waren es früher Namen wie Teschemacher, Eldridge, Young oder Powell, die sich unbekümmert über Traditionen und Tabus hinwegsetzten, sind heute wieder ebenso profilierte Köpfe am Werk, den Rahmen der starren Schematas zu sprengen.

John Surman ist einer der wenigen unter ihnen, der der Anerkennung weite Kreise gewiss sein kann, und dem es gelingt, selbst Puristen in ihrer Abneigung gegenüber allem Neuen schwankend zu machen. Surman gestaltet spielerisch leicht auf seinem von Natur aus schwerfälligen Baritonsaxophon mit kraftvollem Ton und flüssiger Phrasierung seine bald rhapsodisch weichen, bald mit eruptiver Härte gezeichneten Expressionen. Barre Phillips — früher unter der Stabführung Leonard Bernsteins bei den New Yorker Philharmonikern tätig — hat die letzte Konsequenz aus jener Emanzipation gezogen, der Ellingtons Bassist Jimmy Blanton

tionen gegen eine unsichere Existenz; aber sie tauschten auch eine eingeengte Lebensweise gegen die unbezahlbare Freiheit ein.

Die drei Musiker und der für alle Willisauer Konzerte verantwortliche Niklaus Troxler durften ehrlichen Applaus und Dank vom wie üblich vollbesetzten Haus entgegennehmen.

## AMT WILLISAU

**Nebikon: Schulhauserweiterung wird notwendig**

e. Die anlässlich der letzten Gemeindeversammlung bestellte Kommission unterbreitet dem Gemeinderat den Bericht über die Raumplanung und die Schulhausplatz-

gestaltung. Daraus ergibt sich der Gemeinde Nebikon sich gewiss in den nächsten Jahren einen Trakt zu erstellen.

**Volkshochschule Willisau: Be-  
Vorträge**

rs. Heute Dienstag, 20.15 Uhr im neuen Stadtschulhaus der Tragszyklus der Volkshochschule Handelslehrer E. Wahli, Bern, am 6., 13., 27. Oktober und 3. November unter dem Thema «Uns aktuelle Fragen zur Währungspolitik und seiner Bedeutung in der vielschichtigen Problematik und im Alltag. In einer zweiten Reihe wird Seminardirektor Dr. Hitzkirch, am 1. und 7. eine Antwort auf die Frage vers die moderne Technik der Weg z gang oder zum Aufgang?» Im eines dritten Themenkreises wird diskutierte Phänomen «Revolt gend» stehen. Als Referenten ko-

